

Über Zentralstelle BAK Arbeit und Leben, Wuppertal

Der BAK Arbeit und Leben ist anerkannter Träger der politischen Bildung
Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied beim BAK

Einladung zum Seminar Visionärinnen im Universum. Valentina Tereschkova im All

**vom 22. bis 24. März 2019
im Grundtvig-Haus e.V., Seestraße, Sassnitz-Rügen**

Mit Valentina Tereschkova, der ersten Frau im Weltall werden sowohl historische, gegenwärtige, als auch zukünftige Visionen von Frauen thematisiert, die mit Mut, Leidenschaft und Zuversicht in vielerlei Hinsicht Grenzen überschritten haben. Sie haben unerschrocken gegen Grenzen der Welterkenntnis, der Lebensweisen, gegen scheinbar zementierte Geschlechterbeziehungen gestritten. Der Ausbruch aus Rollenzuschreibungen, der Widerstand gegen Klischees und die Durchsetzung eigener Interessen in 'Männerdomänen' begleitet diesen Lebensweg.

Lernzielbeschreibungen:

Die Teilnehmerinnen werden am Beispiel des Lebensweges von Valentina Tereschkova in die Lage versetzt, sich der Kraft von Visionen aus politischer, historischer und gesellschaftlicher Perspektive zu nähern. Sie setzen sich mit der Tatsache auseinander, dass Visionen, Träume, Vorstellungen und Pläne speziell von Frauen die gesamte Menschheitsgeschichte wie ein roter Faden durchziehen: der historische Bogen wird von Hypatia von Alexandria über Valentina Tereschkova bis hin zu den Visionen Rügener Kommunalpolitikerinnen gespannt. Die Teilnehmerinnen diskutieren Fragen: Wie sehen Visionen von Frauen heute aus? Wie wird das Leben von Frauen in der Zukunft sein? Welche Visionen haben die Teilnehmerinnen?

1. Auf der Grundlage eines Problemaufrisses und eines Einführungsreferates diskutieren die Teilnehmerinnen die Biografie von Valentina Tereschkova. Sie war zunächst Fabrikarbeiterin, dann Technikerin mit Diplom, begeisterte Fallschirmspringerin. Sie bewunderte Juri Gagarin und besuchte die Kosmonautenschule.

Am 16. Juni 1963 startet sie an Bord von Wostok 6 vom Kosmodrom in Baikonur zu einer fast drei Tage dauernden Reise ins All und umkreiste die Erde 48-mal.

2. Visionen und visionäre Lebensentwürfe entstehen nicht im luftleeren Raum. Unterstützt durch den sowjetischen Spielfilm von 1980 „Moskau glaubt den Tränen nicht“, der ein zeitgeschichtliches Abbild ganz normaler Lebensgeschichten im realsozialistischen Moskau der 1950er und 1970er Jahre zeigt und träumende Frauen in Konfrontation mit den Verhältnissen thematisiert, diskutieren die Teilnehmerinnen gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, Hemmnisse und fördernde Faktoren für ein Gelingen eines grenzensprengenden Lebens.

3. Gemeinsam mit Rügener Kommunalpolitikerinnen diskutieren die Teilnehmerinnen Visionen für den ländlichen Raum auf Rügen.

4. Mit dem Vortrag über Hypatia von Alexandria lernen die Frauen die berühmte Mathematikerin, Astronomin und Philosophin kennen, die im 4./5. Jahrhundert ein hohes Ansehen als Gelehrte am berühmten Museion genoss. Sie war eine Frau, die sich nicht für Politik engagierte, aber politischen Machtkämpfen zum Opfer fiel und ermordet wurde.

5. In einer abschließenden Diskussion fassen die Teilnehmerinnen ihre Erkenntnisse zusammen und korrelieren diese mit ihren eigenen Erfahrungen. Die Frauen erarbeiten Zukunftsvisionen in einer sich verändernden Welt, in der alle Menschen, insbesondere alle Mädchen und Frauen gleiche Chancen auf Bildung und Entwicklung haben. Sie loten das Spannungsfeld zwischen zupackendem Optimismus und Befürchtungen bzw. Angstgefühlen aus. Dabei werden die Erkenntnisse zur historischen, vergleichenden und komplexen Herangehensweise an die Frauenarbeitsproblematik vertieft.

Programm

Freitag, 22. März 2019

Anreise bis 15.00 Uhr

15.00-16:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmerinnen, Besprechung des Programmablaufs
16.00-16:15 Uhr	Kaffeepause
16.15-18.30 Uhr	Einführungsreferat und Diskussion: Valentina Tereschkova. Eine Visionärin im All [Marlies Coburger]
18.30 Uhr	Abendessen
20.00-22.00 Uhr	„Moskau glaubt den Tränen nicht“ - Teil 1 (Sowjetischer Spielfilm, 1980, Oskarpreisträger) gemeinsam mit dem FilmKlub Sassnitz

Sonnabend, 23. März 2019

Abfahrt Sassnitz	08:30
Ankunft Binz	08:50
9.00-12.30 Uhr	Diskussionsrunde: UFO-Landung. Gespräch mit Rügener Kommunalpolitikerinnen über Visionen für den ländlichen Raum Rügen im Mütterbau am Binzer Strand
12.30-14.30 Uhr	Rückfahrt nach Sassnitz und Mittagessen
14.30- 17.00 Uhr	Frauen revolutionieren das Denken. Das Beispiel Hypatia von Alexandria [Regina Wegner]
16:00-16:15	Kaffeepause
17.00-18.30 Uhr	Träumen am helllichten Tag. In kleinen Arbeitsgruppen entwickeln die Teilnehmerinnen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, der Diskussionsergebnisse und von Literaturrecherchen Visionen und Perspektiven über alle Grenzen hinweg
18.30 Uhr	Abendessen
19.30-22.00. Uhr	„Moskau glaubt den Tränen nicht“ Teil 2 (Sowjetischer Spielfilm, 1980 Oskarpreisträger) gemeinsam mit dem FilmKlubfilm

Sonntag, 24. März 2019

9.00-13.00 Uhr	Diskussionsrunde der Teilnehmerinnen über die Arbeitsergebnisse in kleinen Gruppen. [Diskussionsleitung: Brigitte Berlekamp]
10.00-10.15 Uhr	Kaffeepause
13.00-13.45 Uhr	Mittagessen

13.45-15.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit
Ausblick – Vorschläge zur Weiterarbeit
15.00 Uhr Kaffeetrinken und Abreise

Seminarleitung:

Dr. Marlies Coburger
Dr. Brigitte Berlekamp

Die Referentinnen führen das Seminar gemeinsam durch.
Zusätzlich haben sich Teilnehmerinnen bereit erklärt, inhaltliche Vorarbeit zu leisten.

Die Einladungen erfolgen bundesweit durch einen e-Mail-Verteiler und Flyer

Anmeldungen bitte an:

Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern e.V., Dr.-Külz-Str. 18, 19053 Schwerin
info@arbeitundlebenmv.de Tel.: 0385-6383 292 Fax: 0385-6383 295

Seminargebühren

Im Seminarbeitrag von **135,00 €** sind enthalten: Unterbringung im DZ, Vollverpflegung und Programmkosten.
Für die Unterbringung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag von **20,00 €** erhoben.

Bitte teilen Sie uns einen entsprechenden Wunsch frühzeitig mit.

Die Übernachtung erfolgt im Grundtvighaus bzw. im Hotel zum Hafen.

Bitte überweisen Sie die Seminargebühr nach der Anmeldebestätigung auf das Konto der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin:

IBAN: DE54 1405 2000 1711 2218 79

BIC: NOLADE 21 LWL

Verwendungszweck: Valentina Tereschkova